

ihn kommen hörte, versteckte er schnell Schlafrock, Bücher und Flöte; aber der König merkte, was geschehen war, und schalt den Prinzen aus. Ja, es ist sogar vorgekommen, daß er ihn mit dem Stocke geschlagen hat. Da faßte der Prinz den Entschluß zu entfliehen. Auf einer Reise, die er mit dem Vater an den Rhein machte, ließ er in einem Dorfe eines Morgens die Pferde satteln. Er wollte zu seinem Oheim nach England gehen. Zwei Offiziere wußten von dem Plane. Aber derselbe wurde dem Könige verraten. Da war der König zornig. Er wollte den Prinzen mit dem Degen durchbohren; aber ein Major trat mit offener Brust zwischen den König und den Prinzen. Zur Strafe wurde der Prinz auf die Festung Güstzin gebracht. Hier wurde der eine von den beiden Offizieren vor seinem Fenster hingerichtet. Das machte den Prinzen sehr traurig. Er bereute jetzt, was er getan hatte, und arbeitete in Güstzin sehr fleißig. Als das der König hörte, wollte er nach einem Jahre den Sohn wiedersehen. Dieser warf sich vor dem Könige auf die Knie und bat weinend um Verzeihung. Da wurde der König verjöhnt. Bei seinem Tode erkannte er, daß sein Sohn ein tüchtiger König sein werde.

**2. Der Erste Schlesiſche Krieg, 1740—42.** a) **Veranlassung.** Im Jahre 1740 trat Friedrich die Regierung an. In demselben Jahre starb der Kaiser Karl VI. Nach seinem Willen sollte seine Tochter Maria Theresia ihm folgen. Die Fürsten wollten aber nicht dulden, daß eine Frau in Oesterreich regiere und Kaiserin wäre. Daher hatte sie viele Feinde. Friedrich wollte sie schützen, wenn sie Schlesien gutwillig herausgebe. Auf dieses Land hatte Friedrich ein Recht, weil der Kurfürst Joachim II. mit einem schlesiſchen Herzoge einen Vertrag abgeschlossen hatte. Aber Maria Theresia weigerte sich, und darum begann Friedrich den Krieg.

b) **Die Schlacht bei Mollwitz.** Mit einem Heere marschierte Friedrich an der Oder entlang und besetzte Breslau. Da kam ihm von Reisse her ein österreichisches Heer entgegen. In Mollwitz, einem Dorfe bei Brieg, wollte sich eben der österreichische Feldherr beim Dorfschulzen zu Tiſche setzen. Da erhielt er die Nachricht, die Preußen seien da. Sofort stellte er sein Heer auf. Unter Musik griffen die Preußen an. Der König focht mitten in der Schlacht; aber seine Generale entfernten ihn daraus. Die preußische Reiterei wurde zurückgeworfen, indes die Fußsoldaten standen wie eine Mauer, sie schossen so ruhig wie auf dem Exerzierplatz. Fünfmal schlugen sie die Oesterreicher zurück. Ein solches Feuer hatten die Oesterreicher noch nicht erlebt. Sie flohen. Friedrich besetzte ganz Schlesien. Maria Theresia schloß 1742 zu Breslau Frieden. Sie trat Schlesien und die Grafschaft Glatz an Preußen ab.

**3. Der Zweite Schlesiſche Krieg, 1744—45.** Gegen ihre übrigen Feinde kämpfte Maria Theresia glücklich. Friedrich merkte, daß sie auch Schlesien wieder erobern wollte. Daher mußte er schon nach